



Gesundheitskompetenz und Chancengleichheit

Ein Blick auf Herausforderungen, Erfahrungen und aktuelle Ansätze

Nadia Pecoraro

Leiterin Programm «Gesundheitskompetenz und Chancengleichheit»

Abteilung Prävention der Medizinischen Dienste, Gesundheitsdepartement Basel-Stadt

Definitionen

Gesundheitliche Chancengleichheit bezeichnet die Möglichkeit für alle Menschen, unabhängig von sozialen, ökonomischen oder kulturellen Faktoren, die gleichen Voraussetzungen für ein gesundes Leben zu haben.

(WHO, Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung, 1986)

Gesundheitskompetenz bezeichnet die Fähigkeit, gesundheitsbezogene Informationen zu finden, zu verstehen, zu bewerten und anzuwenden, um Entscheidungen für ihre Gesundheit und das Wohlbefinden zu treffen.

(BAG, 2017)

Entwicklung des Programms «Gesundheitskompetenz und Chancengleichheit»

2008-2020: Programm «Migration und Gesundheit»

2020-2023: Programm «gesundheitliche Chancengleichheit»

Seit 2023: Programm «Gesundheitskompetenz und Chancengleichheit»

Herausforderungen

1. Verständlichkeitsprobleme

Die bereitgestellten Informationen sind oft zu kompliziert und schwer verständlich.

2. Lücke in der Informationsvermittlung

Viele relevante Gesundheitsinformationen erreichen nicht die Personen, die sie benötigen.

3. Mangelhaft genutzte Unterstützungsangebote

In Basel-Stadt gibt es zahlreiche Unterstützungsangebote, die jedoch oft unzureichend von diesen genutzt werden.

Ansätze zur Verbesserung der Erreichbarkeit

1. Erarbeitung klarer und verständlicher Informationen

- Komplexe Gesundheitsinformationen in eine verständliche Form übersetzen.
- Multimediale Materialien erarbeiten, um die Zugänglichkeit zu erhöhen.

2. Bündelung und Koordination von Angeboten

- Angebote systematisch ordnen, um sie einfacher vermitteln und gezielter einsetzen zu können.
- Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren stärken.

3. Aufbau und Nutzung vertrauenswürdiger Kommunikationskanäle

- Zusammenarbeit mit Schlüssel- und Vertrauenspersonen

Praxisbeispiel 1: Audioprojekt



get information
the easy way

Praxisbeispiel 2: «Mein Kind ist krank – was tun?»

Kampagne «Mein Kind ist krank – was tun?»

Multimediale Kampagne zur Entlastung der Kindernotfallstation und der Kinderarztpraxen in Basel-Stadt und Basellandschaft

Ziel

- Eltern dabei unterstützen, je nach Krankheitssituation des Kindes die passende Anlaufstelle zu finden

Inhalt der Kampagne

- Webseite, Flyer, Social Media und Audios
- Audios in 16 Sprachen, die den Flyer vertonen und zusätzlich Informationen zu Fieber und Husten enthalten
- Klare, verständliche Kommunikation mit wenig Text und einfacher Sprache

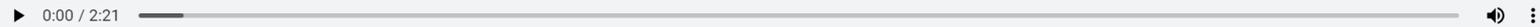


AUDIO-INFO

In der kalten Jahreszeit werden Kinder oft krank. Für Eltern kann es schwierig sein zu entscheiden, was sie tun sollen. In Basel-Stadt und Basel-Landschaft gibt es verschiedene Anlaufstellen. Sie helfen Ihnen, die richtige Entscheidung für Ihr krankes Kind zu treffen.

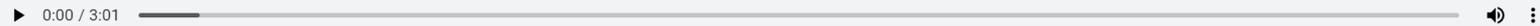


🔊 Deutsch:
Mein Kind ist krank – Wo bekomme ich Hilfe?



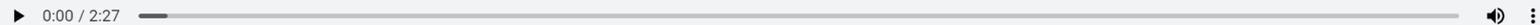
📖 Lesen

🔊 Shqip (Albanisch):
Fëmija im është i sëmurë – Ku mund të kërkoj ndihmë?



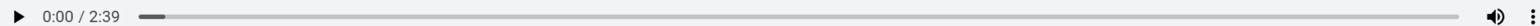
📖 Leximi

🔊 አማርኛ (Amharisch):
ልጄ ታሚል – የት እርዳታ ማግኘት እችላለሁ?



📖 ቃንብቡ

🔊 العربية (Arabisch):
أين أحصل على المساعدة؟: طفلي مريض – أين أحصل على المساعدة؟



📖 قراءة

Erfolgsfaktoren

- Kooperation mit relevanten Akteuren → Akzeptanz und Verbreitung
- Vielseitig einsetzbare Kommunikationsmittel
- Multimedialer Aufbau
- Einfache und klare Kommunikation
- Kommunikation über Schlüsselpersonen

Praxisbeispiel 3: SPIRIT

«Scaling-up Psychological Interventions in Refugees in Switzerland»

- Psychologische Kurzintervention, welche von der WHO zur Verminderung psychischer Belastungen entwickelt wurde.
- Die Interventionen werden durch "Helpers" in der Erstsprache der Teilnehmenden durchgeführt. Diese Helpers werden mit regelmässigen Supervisionen durch das Unispital Zürich begleitet.
- Ziel: Stressniveau senken durch das Erlernen von Bewältigungsstrategien
- Zielgruppe: erwachsene Geflüchtete mit leichter bis mittelschwerer Belastung
- Sprachen: Türkisch, Arabisch, Tigrinya, Kurdisch, Russisch, Ukrainisch, Farsi

Fragen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!